

Ob Babette dies Kunstwerk ganz verstanden und gewürdigt hat? Gefreut hat sie sich aber gewiß darüber. Unter vielen Neujahrswünschen waren schon am Sylvesterabend von ihr und aus Freilassing freundliche Karten eingetroffen. Robert erhielt eine extrafeine, auf die er sehr stolz war, von Ludmilla, mit wunder schönen Blumen verziert und der Inschrift:

Rosen, Tulpen, Nelken,  
Alle Blumen welken,  
Aber unsre Freundschaft nicht,  
Lebe wohl, vergiß mein nicht!

---

### Siebzehntes Kapitel.

Das neue Jahr zog mit großer Kälte ein; das Thermometer sank des Nachts im Freien auf mehr als zwanzig Grad, und ein eisiger Wind rüttelte an den Fenstern. Mit trogigeren Gebärden war der Winter seit undenklichen Jahren nicht mehr ins Land gerückt. Die kleineren baufälligen Häuschen der Stadt ließen sich buchstäblich nicht erheizen, trotzdem die armen Bewohner derselben ihre sämtlichen Sparpfennige für Kohlen ausgaben. Frierend saßen die Familien um den Küchenherd, dessen Flamme nicht vermochte, die nötige belebende Wärme auszuhauchen. Wenige Schritte entfernt herrschte schon wieder Eiseskälte; das Wasser gefror in den Gefäßen, und die schlecht